



ÜBUNGSTEST 1

DEUTSCH FÜR ZUWANDERER

Prüfungsvorbereitung

A1



ÜBUNGSTEST 1

DEUTSCH FÜR ZUWANDERER

Prüfungsvorbereitung

A1

Diese Publikation und ihre Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf
deshalb der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Herausgegeben von der telc gGmbH, Frankfurt am Main, www.telc.net

Alle Rechte vorbehalten

5. Auflage 2021

© 2021 by telc gGmbH, Frankfurt am Main

Printed in Germany

ISBN:

Testheft 978-3-86375-310-8

Bestellnummer/Order Number:

Testheft 5069-B00-010104

MP3 5069-MP3-010101

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie möchten einen international anerkannten Nachweis über Ihre Sprachkenntnisse erwerben? Sie sind Kursleiterin oder Kursleiter und möchten im Unterricht eine telc Prüfung erproben? Anhand dieses Übungstests können Sie sich ein Bild davon machen, was in der Prüfung verlangt wird.

Unser Angebot

Die telc gGmbH ist ein gemeinnütziges, international ausgerichtetes Bildungsunternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main. In enger Kooperation mit über 1.500 Lizenzpartnern in Deutschland und weiteren 1.500 vor allem in Europa bieten wir unter der Marke *telc – language tests* eine standardisierte Zertifizierung von Sprachkompetenz an. Unter dem Label *telc Training* führen wir qualifizierende Seminare und Lehrgänge durch und lizenzieren Prüferinnen und Prüfer. Als ergänzendes Angebot entwickeln wir auch Lehr- und Lernmaterialien. Angebote digitalen Lernens und Testens runden unser Portfolio ab.

Die Prüfung *telc Deutsch A1 für Zuwanderer* leistet einen Beitrag zur Integration, indem sie die Tür für das Leben in Deutschland öffnet. *telc Deutsch A1 für Zuwanderer* ist auf die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten direkt zugeschnitten. Wer die Prüfung *telc Deutsch A1 für Zuwanderer* besteht, kann sich in vielen Situationen in Deutschland schon gut orientieren und ansatzweise schon ein wenig mit Menschen in Deutschland kommunizieren.

Die telc gGmbH ist eine Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschul-Verbands e. V. Wir stehen für lebenslanges Lernen. Wir engagieren uns in besonderer Weise für Sprache und Integration sowie für Mobilität in Deutschland und Europa. Unsere Zertifikate sind anerkannt von Arbeitgebern, Schulen und Hochschulen sowie von Ämtern und Behörden. Wir stellen unseren Teilnehmenden ein in dieser Form einzigartiges System zur Verfügung, das bedarfsgerechte Testformate und flexible Prüfungstermine mit objektiven und transparenten Prüfungsbedingungen verbindet.

Unser Netzwerk

Die jahre- und jahrzehntelange enge Kooperation mit vielen und ganz unterschiedlichen telc Partnern macht uns stark. Sie fordert uns heraus und motiviert uns immer wieder hochwertige, jeweils passende Angebote zu machen. Seit der Implementierung der telc Zertifikate in den 1960er Jahren hat sich Manches geändert. *telc – language tests* sind immer mit der Zeit gegangen. Neue Impulse aus Wissenschaft und Praxis nehmen wir auf und setzen sie in handlungsorientierte, valide Formate um. Als Vollmitglied der ALTE (Association of Language Testers in Europe) und als Mitglied von EQUALS entwickeln wir Qualität nach europäischen Maßgaben. Die telc gGmbH ist nach der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Einen Überblick über unser Programm finden Sie unter www.telc.net.



Jürgen Keicher
Geschäftsführer telc gGmbH

Inhalt

Testformat _____ 5

Test

Sprachbausteine _____ 6

Hören _____ 7

Hören und antworten _____ 9

Lesen _____ 10

Schreiben _____ 13

Mündliche Prüfung _____ 16

Antwortbogen S30 _____ 21

Information

Informationen für Prüferinnen und Prüfer _____ 24

Punkte und Gewichtung _____ 27

Bewertungskriterien _____ 28

Bewertungsbogen _____ 30

Lösungsschlüssel _____ 31

Hörtexte _____ 32

Testformat

	Subtest	Ziel	Aufgabentyp	Zeit in Minuten
Schriftliche Prüfung	 1 Sprachbausteine			10
		Wortschatz und Grammatik	10 Multiple-Choice-Aufgaben	
	 2 Hören			ca. 15
	A	Selektives Verstehen	4 Richtig-Falsch-Aufgaben	
	B	Detailverstehen (Zahlen und Buchstaben)	5 Multiple-Choice-Aufgaben	
	 3 Hören und antworten			
	A	Situationsbezogene Antworten	3 Zuordnungsaufgaben	
	B	Situationsbezogene Antworten	4 Zuordnungsaufgaben	
	 4 Lesen			30
	A	Globalverstehen	3 Zuordnungsaufgaben	
B	Detailverstehen	3 Richtig-Falsch-Aufgaben		
C	Selektives Verstehen	3 Multiple-Choice-Aufgaben		
 5 Schreiben			15	
A	Ein Formular ausfüllen			
B	Eine kurze Nachricht schreiben			

Mündliche Prüfung	 Mündliche Prüfung			max. 15
	Teil A:	Sich vorstellen, buchstabieren, Zahlen nennen		
	Teil B:	Um Informationen bitten und Informationen geben		
	Teil C:	Etwas anbieten, Bitten, Vorschläge und Ratschläge formulieren und darauf reagieren		

Sprachbausteine

Lesen Sie die beiden Texte und wählen Sie das richtige Wort für jede Lücke.
Markieren Sie die richtige Antwort (a oder b) auf dem Antwortbogen.

Liebe Namila,

es hat mich sehr gefreut, _____ **1** _____ kennen zu lernen! Ich weiß, du _____ **2** _____ neu in Deutschland und lernst noch Deutsch. Ich _____ **3** _____ dir gern beim Einkaufen, oder wenn du zum Arzt musst. Ruf mich einfach an _____ **4** _____ schreib mir eine E-Mail.

Herzliche _____ **5** _____

Silvia

1 **a** dich
 b dir

3 **a** helfe
 b helfen

5 **a** Gruß
 b Grüße

2 **a** bin
 b bist

4 **a** also
 b oder

Liebe Silvia,

vielen _____ **6** _____ für deine nette E-Mail. Ich habe _____ **7** _____ Frage. Es gibt doch hier _____ **8** _____ der Stadt einen arabischen Supermarkt. _____ **9** _____ ist der? Kannst du mir den Supermarkt zeigen? _____ **10** _____ du Zeit?

Bis bald

Namila

6 **a** Dank
 b danken

8 **a** auf
 b in

10 **a** Hast
 b Hat

7 **a** ein
 b eine

9 **a** Wann
 b Wo



Hören, Teil A

Lesen Sie die Aufgabe. Hören Sie dann den Text.

Markieren Sie die richtige Lösung, RICHTIG (+) oder FALSCH (-), auf dem Antwortbogen.

Sie hören den Text zweimal.

- 11** *Situation:*
Sie haben eine Nachricht auf Ihrer Mailbox.
- Andreas geht es heute nicht gut.
RICHTIG (+)/FALSCH (-)
- 12** *Situation:*
Sie sind in einem Supermarkt und hören eine Durchsage.
- Der Supermarkt öffnet morgen um zehn Uhr.
RICHTIG (+)/FALSCH (-)
- 13** *Situation:*
Sie sind in einem Reisebus und hören eine Durchsage.
- Der Bus fährt um 16:30 Uhr weiter.
RICHTIG (+)/FALSCH (-)
- 14** *Situation:*
Sie haben eine Nachricht auf Ihrer Mailbox.
- Julia hat ein Problem.
RICHTIG (+)/FALSCH (-)

Hören, Teil B

Lesen Sie die Aufgabe.

Hören Sie dann den Text.

Markieren Sie die richtige Lösung (a oder b) auf dem Antwortbogen.

Sie hören den Text zweimal.

- 15** Wie viel kostet das Buch?
Es kostet _____ .
- a** 15,69 €
b 16,95 €
- 16** Was ist die Hausaufgabe?
Die Hausaufgabe ist _____ .
- a** Übung 3 auf Seite 19
b Übung 9 auf Seite 13
- 17** Wie lange leben Sie schon in Frankfurt?
Seit _____ Jahren.
- a** 2
b 3
- 18** Wann fährt der nächste Zug nach München?
Er fährt um _____ .
- a** 11:15 Uhr
b 11:45 Uhr
- 19** Wie schreiben Sie Ihren Vornamen? Bitte buchstabieren Sie!
Ich buchstabiere _____ .
- a** S-A-L-I-M
b S-E-L-I-M

Hören und antworten, Teil A

Lesen Sie die Sätze a–d.

Hören Sie dann drei kurze Texte.

Sie hören drei Aussagen oder Fragen.

Markieren Sie die richtige Lösung (a, b, c oder d) auf dem Antwortbogen.

Sie hören jede Aussage oder Frage zweimal.

20 _____

a Ach, das tut mir aber leid!

21 _____

b Für mich nicht, danke!

c Gern, was soll ich tun?

22 _____

d Vielen Dank, das ist sehr nett.

Hören und antworten, Teil B

Lesen Sie die Sätze e–i.

Hören Sie dann vier kurze Texte.

Sie hören vier Aussagen oder Fragen.

Markieren Sie die richtige Lösung (e, f, g, h oder i) auf dem Antwortbogen.

Sie hören jede Aussage oder Frage zweimal.

23 _____

e Danke, es geht mir gut.

24 _____

f Ein Glas Apfelsaft, bitte.

25 _____

g Entschuldigung!

26 _____

h Nein, da habe ich einen Termin.

i Nein, das gehört mir nicht.

Lesen, Teil A

Lesen Sie die Überschriften a–d und die Texte 27–29.

Welche Überschrift passt zu welchem Text?

Markieren Sie die richtige Lösung (a, b, c oder d) auf dem Antwortbogen.

- a **Im Sommer viel trinken**
- b **Mehr Besucher in Bädern und Seen**
- c **Tschüss, Sommer!**
- d **Wasser im Sommer teurer**

27

Der Sommer ist zu Ende. Das Wetter wird kalt und nass. Regen, Wind und kalte Temperaturen kommen vom Nordwesten nach Deutschland. Der Herbst ist da.

28

Es ist Sommer – endlich! Doch bei Temperaturen über 25°C braucht der Körper besonders viel Flüssigkeit. Daher soll man im Sommer 2–3 Liter Wasser am Tag trinken.

29

Sommer, Sonne, Badespaß: Der heiße Sommer bringt dieses Jahr mehr Gäste in die Schwimmbäder und Badeseen und sorgt für volle Kassen.

Lesen, Teil B

Lesen Sie den Text:

Guten Tag,

wir laden Sie zu einer Busfahrt durch unsere Stadt ein. Wir zeigen Ihnen Schulen, Ämter, Geschäfte, Firmen und Sehenswürdigkeiten.

Die Fahrt ist kostenlos und dauert ca. zwei Stunden. Wir treffen uns am Mittwoch um 9:00 Uhr vor dem Rathaus.

Mit freundlichen Grüßen

Die Stadtverwaltung

Lesen Sie die Sätze 30–32. Markieren Sie RICHTIG (+) oder FALSCH (–) auf dem Antwortbogen.

- 30** Die Fahrt kostet zwei Euro.
- 31** Sie können auf der Fahrt die Stadt kennen lernen.
- 32** Die Fahrt ist am Mittwochvormittag.

Lesen, Teil C

Sie sind neu in Deutschland und möchten Menschen kennen lernen. Sie lesen die Zeitung. Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die folgenden Fragen.

Markieren Sie die richtige Lösung (a oder b) auf dem Antwortbogen.

33 Sie möchten zusammen mit anderen Menschen Sport machen. Welche Internetadresse passt?

- a** www.fussballshow.net
b www.schwarz-gelb.de

a **Sie interessieren sich für Fußball?**

Sie können alle wichtigen Spiele im Internet sehen auf

www.fussballshow.net

b Nette Leute treffen sich beim **Sportverein Schwarz-Gelb**

- Fußball
- Laufen
- Gymnastik

www.schwarz-gelb.de

34 Ihre Kinder sind drei und sechs Jahre alt. Sie möchten andere Familien mit kleinen Kindern kennen lernen. Welche Internetadresse passt?

- a** www.mini-club.de
b www.stadtkino.net

a **MINI-CLUB**

Der Verein für Kinder von 0–12 Jahren und ihre Mamas und Papas

Wir spielen, essen und lachen zusammen

www.mini-club.de

b Jeden Montag ab 15:00 Uhr

Kindernachmittag im Stadtkino

Wir zeigen nur Filme für Kinder von 6–12 Jahren

www.stadtkino.net

35 Sie möchten in einem Kurs Deutsch lernen. Welche Internetadresse passt?

- a** www.deutschfueralle.net
b www.wortschatz.net

a **Deutsch**

alle Stufen
 kleine Gruppen
 vormittags, nachmittags
 abends
 erfahrene Lehrer

www.deutschfueralle.net

b **Deutsch**

Wortschatzübungen
 mit Bildern
 für Computer und Smartphones

www.wortschatz.net



Schreiben

Schreiben, Teil A

Ihr Freund Muhammad Karam möchte sich bei einem Fußballverein anmelden. Muhammad ist am 12. Dezember 1987 in Aleppo in Syrien geboren. Er ist verheiratet und wohnt in der Elefantengasse 3 in 60322 Frankfurt. Er hat ein Konto bei der Sparkasse Frankfurt. Seine Bankverbindung ist: BIC: HELADEF 1822; IBAN: DE26 5005 0201 0000 3374 65.

Helfen Sie ihm! Schreiben Sie die fehlenden Informationen über Ihren Freund in das Formular!

Es fehlen noch die fünf Informationen 36–40.

Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen S30.

Anmeldung	
Fußballverein FSV Rot-Weiß	
Nachname:	<input type="text" value="Karam"/>
Vorname:	<input type="text" value="Muhammad"/>
Adresse:	
Straße:	<input type="text"/>
Postleitzahl und Stadt:	<input type="text"/>
Geburtsdatum:	<input type="text"/>
Geburtsort:	<input type="text" value="Aleppo in Syrien"/>
Familienstand:	<input type="text"/>
Bankverbindung:	
Bank:	<input type="text"/>
BIC:	<input type="text" value="HELADEF 1822"/>
IBAN:	<input type="text" value="DE26 5005 0201 0000 3374 65"/>

36
37
38
39
40

Schreiben, Teil B

Familie Müller hilft Ihnen in Deutschland. Sie wollen Familie Müller danke sagen und die Familie zu einem Treffen einladen.

Schreiben Sie eine kurze E-Mail an Familie Müller. Schreiben Sie:

- Danke für ...
- Wo Sie sich treffen möchten
- Wann Sie sich treffen möchten

Schreiben Sie einen oder zwei kurze Sätze zu jedem Punkt (zusammen circa 30 Wörter). Unten in dem Formular und bei BEISPIELE finden Sie Hilfe.

Vergessen Sie nicht die Anrede am Anfang und den Gruß am Schluss.

Bitte schreiben Sie Ihre E-Mail auf den Antwortbogen S30.

... /

vielen Dank für ...

Ich habe eine Idee: Wollen wir uns treffen ...

Bitte nur auf den Antwortbogen schreiben. →

telc
LANGUAGE TESTS
Deutsch A1 für Zuwanderer
0437219

Schreiben - Teil B

BEISPIELE

Danke ...

Wollen wir ...?

Vielleicht ...

Wann ...?



Sprechen

Mündliche Prüfung

Wie läuft die Mündliche Prüfung ab?

Die Mündliche Prüfung (15 Minuten) wird möglichst von zwei lizenzierten Prüferinnen bzw. Prüfern durchgeführt (eine Prüferin bzw. ein Prüfer wird auch akzeptiert). In jedem Prüfungsdurchgang werden vier Prüfungsteilnehmerinnen bzw. -teilnehmer gleichzeitig geprüft. Bei einer ungeraden Anzahl von Teilnehmenden kann eine Prüfung in einer Dreiergruppe durchgeführt werden, im Notfall auch mit zwei oder nur einem Teilnehmenden. Ein Prüferinnenpaar bzw. Prüferpaar kann insgesamt bis zu zwölf Prüfungsdurchgänge an einem Tag bewerten.

Bereiten Sie bitte vorab die Handlungskarten für die Prüfungsteile B und C vor. Es stehen je zwölf Handlungskarten zur Verfügung.

Teil A: Sich vorstellen, buchstabieren, Zahlen nennen

Das Aufgabenblatt für Teil A liegt so auf dem Tisch, dass alle Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer die Stichworte gut lesen können.

Teil B: Um Informationen bitten und Informationen geben

Erste Runde: Legen Sie sechs Handlungskarten zum ersten Thema verdeckt auf den Tisch. Die Prüfungsteilnehmerinnen bzw. Prüfungsteilnehmer nehmen jeweils nur eine Karte und drehen sie erst um, wenn sie von der Prüferin bzw. dem Prüfer dazu aufgefordert werden. Die/Der Prüfende wählt eine der verbleibenden Karten und gibt ein Beispiel.

Zweite Runde: Sechs Handlungskarten zum zweiten Thema liegen verdeckt auf dem Tisch. Jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer nimmt eine Karte. Auch diesmal sollen die Karten nicht angesehen werden, bis die/der Prüfende darum bittet. In der zweiten Runde gibt die/der Prüfende kein Beispiel mehr.

Teil C: Etwas anbieten, Bitten, Vorschläge, Angebote und Ratschläge formulieren und darauf reagieren

Alle zwölf Handlungskarten liegen verdeckt auf dem Tisch. Die Teilnehmenden nehmen je zwei Karten. Teil C besteht aus zwei Runden.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass die Teilnehmenden keine Handlungskarten mitnehmen, wenn sie den Raum verlassen.

Teil A: Sich vorstellen, buchstabieren, Zahlen nennen

Name?

Alter?

Wohnort?

Familie?

Sprachen?

Beruf?

Hobby?

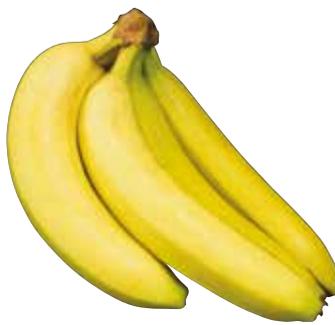
**Teil B: Um Informationen bitten und Informationen geben**

Deu A1 für Zuwanderer Teil B Deutschkurs <i>Buch</i>	Deu A1 für Zuwanderer Teil B Deutschkurs <i>Lehrer</i>	Deu A1 für Zuwanderer Teil B Deutschkurs <i>Computer</i>
Deu A1 für Zuwanderer Teil B Deutschkurs <i>Lesen</i>	Deu A1 für Zuwanderer Teil B Deutschkurs <i>Haus- aufgaben</i>	Deu A1 für Zuwanderer Teil B Deutschkurs <i>Stift</i>
Deu A1 für Zuwanderer Teil B Einkaufen <i>Gemüse</i>	Deu A1 für Zuwanderer Teil B Einkaufen <i>Kasse</i>	Deu A1 für Zuwanderer Teil B Einkaufen <i>Super- markt</i>
Deu A1 für Zuwanderer Teil B Einkaufen <i>Geld</i>	Deu A1 für Zuwanderer Teil B Einkaufen <i>Kaufhaus</i>	Deu A1 für Zuwanderer Teil B Einkaufen <i>Brot</i>

Thema 1

Thema 2

Teil C: Etwas anbieten, Bitten, Vorschläge und Ratschläge formulieren und darauf reagieren

<p>Deu A1 für Zuwanderer Teil C</p> 	<p>Deu A1 für Zuwanderer Teil C</p> 	<p>Deu A1 für Zuwanderer Teil C</p> 
<p>Deu A1 für Zuwanderer Teil C</p> 	<p>Deu A1 für Zuwanderer Teil C</p> 	<p>Deu A1 für Zuwanderer Teil C</p> 
<p>Deu A1 für Zuwanderer Teil C</p> 	<p>Deu A1 für Zuwanderer Teil C</p> 	<p>Deu A1 für Zuwanderer Teil C</p> 
<p>Deu A1 für Zuwanderer Teil C</p> 	<p>Deu A1 für Zuwanderer Teil C</p> 	<p>Deu A1 für Zuwanderer Teil C</p> 

								1	0	6	9				
--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	--

1 Sprachbausteine



1	a	b	1	6	a	b	6
2	a	b	2	7	a	b	7
3	a	b	3	8	a	b	8
4	a	b	4	9	a	b	9
5	a	b	5	10	a	b	10

2 Hören



Teil A				Teil B			
11	+	-	11	15	a	b	15
12	+	-	12	16	a	b	16
13	+	-	13	17	a	b	17
14	+	-	14	18	a	b	18
				19	a	b	19

3 Hören und antworten



Teil A				Teil B								
20	a	b	c	d	20	23	e	f	g	h	i	23
21	a	b	c	d	21	24	e	f	g	h	i	24
22	a	b	c	d	22	25	e	f	g	h	i	25
						26	e	f	g	h	i	26

4 Lesen



Teil A				Teil B				Teil C					
27	a	b	c	d	27	30	+	-	30	33	a	b	33
28	a	b	c	d	28	31	+	-	31	34	a	b	34
29	a	b	c	d	29	32	+	-	32	35	a	b	35

5 Schreiben



Teil A		Nur für Bewerterinnen und Bewerter!							
36	<input type="text"/>	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	36	<input type="text" value="13"/>	<input type="text"/>				
37	<input type="text"/>	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	37	Code-Nr. Bewerter/in 1					
38	<input type="text"/>	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	38	<input type="text" value="13"/>	<input type="text"/>				
39	<input type="text"/>	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	39	Code-Nr. Bewerter/in 2					
40	<input type="text"/>	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	40	<input type="text" value="13"/>	<input type="text"/>				
				Code-Nr. telc Bewerter/in					

6 Sprechen



Nur für Prüferinnen und Prüfer!														
Teil A			Teil B			Teil C			Code-Nr. Prüfer/in 1					
V	<input type="radio"/>	V	Frage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Impuls	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text" value="13"/>	<input type="text"/>				
B	<input type="radio"/>	B	Antwort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Reaktion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Code-Nr. Prüfer/in 1					
Z	<input type="radio"/>	Z	Frage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Impuls	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text" value="13"/>	<input type="text"/>				
			Antwort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Reaktion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Code-Nr. Prüfer/in 2					

Informationen für Prüferinnen und Prüfer

Durchführung eines Übungstests als simulierte Prüfung

Schriftliche Prüfung

Formalitäten

Verteilen Sie die Aufgabenblätter für die Schriftliche Prüfung und den Antwortbogen S30. Bitten Sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- **ihre persönlichen Daten** in dem Antwortbogen S30 einzutragen. In der echten Prüfung werden diese Informationen für die Zertifikate benötigt, daher sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutlich und leserlich schreiben.
- **die Markierungen** gemäß den Vorschriften vorzunehmen.

Beginnen Sie mit der Schriftlichen Prüfung.

Die Schriftliche Prüfung beginnt mit dem Testteil **Sprachbausteine**. Alle Anweisungen befinden sich im Aufgabenheft. Für diesen Teil sind zehn Minuten vorgesehen.

Der Testteil **Hören** besteht aus zwei Teilen. Alle Anweisungen befinden sich im Aufgabenheft und auf der Tonaufnahme. Halten Sie die Tonaufnahme während des Tests keinesfalls an. Alle notwendigen Pausen sind mitgeschnitten.

Der Testteil **Hören und antworten** besteht ebenfalls aus zwei Teilen. Die Dauer von **Teil A** und **Teil B** (zusammen ca. 15 Minuten) ist durch die Laufzeit der Tonaufnahme vorgegeben.

Der Testteil **Lesen** folgt unmittelbar nach **Hören und antworten**. Dieser Testteil besteht aus drei Teilen. Alle Anweisungen befinden sich auf den Aufgabenblättern. Für diesen Testteil sind zehn Minuten vorgesehen.

Der letzte Teil der Schriftlichen Prüfung ist **Schreiben**. Der Testteil **Schreiben** besteht aus zwei Teilen. In Teil A sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Formular ausfüllen, in Teil B eine kurze Nachricht verfassen. Weisen Sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf hin, dass wie in den bisherigen Testteilen die Lösungen zu Schreiben (Teil A) unbedingt auf den Antwortbogen S30 übertragen werden müssen und die Lösung zu Schreiben (Teil B) auf den Antwortbogen geschrieben wird. Alle Anweisungen befinden sich auf den Aufgabenblättern. Für **Schreiben Teil A** und **B** sind insgesamt 15 Minuten vorgesehen. Sammeln Sie am Ende die Aufgabenblätter sowie den Antwortbogen S30 ein.

Mündliche Prüfung

Vor der Mündlichen Prüfung

Die Mündliche Prüfung ist für vier Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer vorgesehen. Wenn dies jedoch nicht möglich ist, beispielsweise bei einer ungeraden Teilnehmerzahl, kann die Mündliche Prüfung auch mit zwei oder drei oder auch mit einer Teilnehmerin bzw. einem Teilnehmer durchgeführt werden.

Die Mündliche Prüfung (15 Minuten) wird möglichst von zwei lizenzierten Prüferinnen bzw. Prüfern durchgeführt (eine Prüferin bzw. ein Prüfer wird auch akzeptiert). Eine Prüferin bzw. ein Prüfer übernimmt die Rolle der Interlokutorin bzw. des Interlokutors. Sie oder er erklärt die Arbeitsanweisungen, stellt gegebenenfalls Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig war, und bewertet. Die oder der zweite Prüfende bewertet, ohne ins Geschehen einzugreifen. Für die Bewertung während der Prüfung ist der Bewertungsbogen M10 vorgesehen. Es gibt keine Vorbereitungszeit.

Subtest	Ziel	Material	Zeit
Teil A: Sich vorstellen, buchstabieren, Zahlen nennen	wichtige Informationen zur eigenen Person geben	Blatt mit Stichworten	ca. 3 Minuten
Teil B: Um Informationen bitten und Informationen geben	zu zwei Alltagsthemen Informationen erfragen und geben	je zwei Karten pro Teilnehmer bzw. Teilnehmerin	ca. 4 Minuten
Teil C: Bitten, Vorschläge, Angebote und Ratschläge formulieren und darauf reagieren	um etwas bitten, Vorschläge und Angebote machen, Ratschläge geben und auf Bitten, Vorschläge, Angebote und Ratschläge reagieren	je zwei Karten pro Teilnehmer bzw. Teilnehmerin	ca. 4 Minuten

Ablauf

Einführendes Gespräch

(weniger als eine Minute)

Die Interlokutorin bzw. der Interlokutor begrüßt die Teilnehmenden und erklärt die Prüfung kurz.

Teil A: Sich vorstellen, buchstabieren, Zahlen nennen

Das Aufgabenblatt mit den Stichworten liegt auf dem Tisch oder ist für alle sichtbar im Prüfungsraum aufgehängt.

Die Interlokutorin bzw. der Interlokutor leitet den ersten Teil ein, gibt ein Beispiel vor und bittet Teilnehmerin bzw. Teilnehmer A zu beginnen.

Nach der Kurzvorstellung der/des Teilnehmenden A bittet die Interlokutorin bzw. der Interlokutor sie oder ihn, etwas zu buchstabieren (z. B. Name, Wohnort, Straße etc.). Danach fragt die/der Prüfende nach einer Nummer (z. B. Telefon-, Handy-, Hausnummer oder Autokennzeichen).

Im Anschluss wird mit den Teilnehmenden B, C und D ebenso verfahren.

Die Interlokutorin bzw. der Interlokutor schließt nun Teil A ab und leitet zu Teil B über.

*(Hallo), guten Tag. Mein Name ist ...
Das ist mein Kollege/meine Kollegin ...
Wir begrüßen Sie zum Test Deutsch A1 für
Zuwanderer und wünschen Ihnen viel Glück. Diese
Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil A.*

*Am Anfang wollen wir uns ein bisschen besser
kennen lernen und uns kurz vorstellen. Bitte
sagen Sie uns etwas über sich. Ich gebe Ihnen ein
Beispiel:*

Mein Name ist ...

Ich bin ... Jahre alt.

Ich komme aus ...

Ich lebe in ...

Ich spreche Deutsch, ... und ein bisschen ...

Von Beruf bin ich ...

Möchten Sie bitte anfangen?

Beispiel:

*Können Sie bitte Ihren Familiennamen
buchstabieren?*

Danke.

Und wie ist Ihre Telefonnummer?

Danke.

Danke schön. Das war Teil A.

Teil B: Um Informationen bitten und Informationen geben

Die Interlokutorin bzw. der Interlokutor leitet Teil B ein, indem sie/er die Aufgabe erklärt und das Thema nennt.

Die Interlokutorin bzw. der Interlokutor breitet die Karten zum ersten Thema verdeckt auf dem Tisch aus. Sie oder er bittet die Teilnehmenden, je eine Handlungskarte zu nehmen, ohne sie umzudrehen. Danach nimmt die Interlokutorin bzw. der Interlokutor selbst eine der übrigen Karten und gibt ein Beispiel.

Meist antworten die Teilnehmenden auf die Prüferfrage und zeigen damit, dass sie die Aufgabenstellung verstanden haben. Wenn keine Reaktion aus dem Kreis der Teilnehmenden kommt, gibt die Interlokutorin bzw. der Interlokutor selbst die Antwort.

Die Interlokutorin bzw. der Interlokutor bittet Teilnehmerin bzw. Teilnehmer A anzufangen. Diese bzw. dieser stellt anhand der ausgewählten Karte eine Frage. Die/Der folgende Teilnehmende antwortet auf die Frage. Folglich stellt jede/r Teilnehmende eine Frage und gibt eine Antwort.

Nachdem die Runde mit dem ersten Thema abgeschlossen ist, führt die Interlokutorin bzw. der Interlokutor das zweite Thema ein. Ein Beispiel wird nicht mehr gegeben. Alle sechs Karten werden verdeckt auf den Tisch gelegt. Die Aufgabe wird wie beim ersten Thema fortgeführt.

Wichtig: Wenn eine/r der Teilnehmenden mithilfe der Karte keine Frage stellen kann, muss die Interlokutorin bzw. der Interlokutor die Frage formulieren. Liegt die Frage eines oder einer Teilnehmenden außerhalb des vorgegebenen Themenbereichs, unterbricht die Interlokutorin bzw. der Interlokutor kurz und erinnert an das Thema.

Nachdem alle Teilnehmenden zwei Fragen gestellt und zwei Antworten gegeben haben, schließt die Interlokutorin bzw. der Interlokutor Teil B ab und leitet zu Teil C über.

Teil C: Bitten, Vorschläge, Angebote und Ratschläge formulieren und darauf reagieren

Die Interlokutorin bzw. der Interlokutor leitet den dritten Teil ein und erklärt die Aufgabenstellung.

Dann legt die Interlokutorin bzw. der Interlokutor alle Handlungskarten verdeckt auf den Tisch und bittet die Teilnehmenden, je zwei Karten zu nehmen. Anschließend nimmt sie oder er selbst eine der verbleibenden Karten und gibt ein Beispiel.

Wir kommen zum zweiten Teil. Sie sollen um Informationen bitten und Informationen geben. Es geht um Informationen zu einem bestimmten Thema. Unser erstes Thema ist ... (z. B. Deutschkurs).

Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Ich habe die Karte „Lehrer“. Ich kann also fragen: „Wie heißt Ihr Lehrer?“

Die Antwort ist zum Beispiel: „Stephan“.

Würden Sie bitte anfangen?

Das zweite Thema ist „Einkaufen“.

Danke schön. Das war Teil B.

Wir kommen nun zu Teil C.

Sie sollen um etwas bitten. Sie können auch einen Vorschlag machen oder einen Ratschlag geben. Ihr Partner (bzw. Ihre Partnerin) antwortet.

Ich gebe Ihnen zuerst ein Beispiel:

Ich habe diese Karte hier. In diesem Fall kann ich sagen: „Könnte ich einen Apfel haben?“ Sie sollen eine Antwort geben wie zum Beispiel: „Natürlich, hier bitte.“ Ich könnte auch einen Vorschlag machen und sagen: „Lass uns Obst essen!“ Und Sie antworten: „Gerne. Ich habe Hunger.“

Jede/r Teilnehmende formuliert mithilfe seiner bzw. ihrer Handlungskarten eine Bitte, einen Vorschlag, ein Angebot oder einen Ratschlag und richtet dies an die folgende Teilnehmerin bzw. den folgenden Teilnehmer (Teilnehmende/r A an Teilnehmende/n B usw.). Der oder die Angesprochene antwortet und formuliert selbst eine Bitte, einen Vorschlag, ein Angebot oder einen Ratschlag. Sobald alle Teilnehmenden ein Mal an der Reihe waren, folgt eine zweite Runde.

Die Interlokutorin bzw. der Interlokutor bittet Teilnehmerin bzw. Teilnehmer A zu beginnen.

Fangen Sie bitte an.

*Das war Teil 3. Damit ist die Prüfung zu Ende.
Vielen Dank.*

Punkte und Gewichtung

In der Prüfung telc Deutsch A1 für Zuwanderer können maximal 100 Punkte erreicht werden. Die folgende Übersicht zeigt, wie viele Punkte in den einzelnen Testteilen vergeben werden.

Vergleichen Sie die Antworten mit dem Lösungsschlüssel in diesem Heft, um das Gesamtergebnis zu ermitteln. Tragen Sie Ihre Punktzahl in die rechte Spalte ein, um die erreichte Gesamtpunktzahl zu ermitteln.

Subtest			Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Sprachbausteine	Aufgaben 1–10	je 1,5 Punkte	15	<input type="text"/>
Hören, Teil A	Aufgaben 11–14	je 3 Punkte	12	<input type="text"/>
Hören, Teil B	Aufgaben 15–19	je 1 Punkt	5	<input type="text"/>
Hören und antworten, Teil A	Aufgaben 20–22	je 2 Punkte	6	<input type="text"/>
Hören und antworten, Teil B	Aufgaben 23–26	je 2 Punkte	8	<input type="text"/>
Lesen, Teil A	Aufgaben 27–29	je 3 Punkte	9	<input type="text"/>
Lesen, Teil B	Aufgaben 30–32	je 3 Punkte	9	<input type="text"/>
Lesen, Teil C	Aufgaben 33–35	je 2 Punkte	6	<input type="text"/>
Schreiben, Teil A			2,5	<input type="text"/>
Schreiben, Teil B			7,5	<input type="text"/>
Mündliche Prüfung				
Teil A		6 Punkte	6	<input type="text"/>
Teil B		7 Punkte	7	<input type="text"/>
Teil C		7 Punkte	7	<input type="text"/>

Um die Prüfung zu bestehen, müssen 60 % der maximalen Gesamtpunktzahl, d.h. mindestens 60 Punkte erreicht werden.

Bewertungskriterien

Schreiben

Schreiben, Teil A:

Die lizenzierten Bewerberinnen bzw. Bewerber markieren die Antworten der Teilnehmenden (siehe Lösungsschlüssel, Seite 31). Rechtschreibfehler sind für die Erfüllung der Aufgabe nicht relevant, sofern sie die Kommunikation nicht beeinträchtigen. Bei der Lösung „Donnerstag“ sind Antworten wie „Doner-stach“ oder „donnastag“ zu akzeptieren. Bei Eigennamen und Zahlen sind Abschreibfehler jedoch relevant.

Schreiben, Teil B:

Die lizenzierten Bewerberinnen bzw. Bewerber bewerten die Teilnehmerleistungen auf der Seite 3 des Antwortbogens S30 nach folgenden Kriterien:

		Punkte	
1 2 3	Erfüllung der Aufgabenstellung (pro Leitpunkt)	2	Der Leitpunkt wurde behandelt und ist unmittelbar verständlich, auch wenn Fehler gemacht werden.
		1	Der Leitpunkt wurde behandelt und ist wegen sprachlicher und inhaltlicher Mängel nur nach zwei- oder mehrmaligem Lesen verständlich.
		0	Der Leitpunkt wurde nicht behandelt und/oder ist unverständlich.
KG	Kommunikative Gestaltung	1,5	Die kommunikative Gestaltung ist der Textsorte angemessen (z. B. Anrede, Schluss etc.).
		0,75	Die Gestaltung ist nur teilweise angemessen (z. B. keine Anrede).
		0	Die Gestaltung ist nicht angemessen (keine Anrede oder Schlussformel).

Im Prüfungsteil Schreiben B können maximal 7,5 Punkte vergeben werden. Die Bewerberin bzw. der Bewerber überträgt das Ergebnis auf den Antwortbogen in das Feld „Bewertung 1“. Eine zweite Bewerberin bzw. ein zweiter Bewerber notieren ihre Bewertung unter „Bewertung 2“. Nach der Stichprobe in der telc Zentrale wird die endgültige „telc Bewertung“ vorgenommen.

Bei der Bewertung sind die Deskriptoren des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*¹ (GER) zu beachten, zum Beispiel:

Notizen, Mitteilungen und Formulare

Kann z. B. auf einem Anmeldezettel im Hotel oder bei der Einreise Zahlen und Daten, den eigenen Namen, Nationalität, Alter, Geburtsdatum, Ankunftsdatum usw. eintragen. (GER, S. 87)

Schriftliche Interaktion allgemein

Kann schriftlich Informationen zur Person erfragen oder weitergeben. (GER, S. 86)

Spektrum sprachlicher Mittel (allgemein)

Verfügt über ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art. (GER, S. 111)

Texte verarbeiten

Kann einzelne Wörter und kurze Texte, die in gedruckter Form vorliegen, abschreiben. (GER, S. 98)

Grammatische Korrektheit

Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire. (GER, S. 114)

Beherrschung der Orthographie

Kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen, z. B. einfache Schilder oder Anweisungen, Namen alltäglicher Gegenstände, Namen von Geschäften oder regelmäßig benutzte Wendungen abschreiben. Kann seine Adresse, seine Nationalität und andere Angaben zur Person buchstabieren. (GER, S. 118)

¹ Europarat (Hrsg.): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin, München 2001.

Mündliche Prüfung – Sprechen

Die Bewertung wird während der Prüfung vorgenommen. Die Prüfenden bewerten nach den folgenden Kriterien:

	Punkte *	
Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung	<input checked="" type="radio"/> volle Punktzahl	Die Ausführung ist inhaltlich angemessen und ist unmittelbar verständlich, auch wenn Fehler gemacht werden.
	<input type="radio"/> halbe Punktzahl	Die Aufgabe ist wegen sprachlicher und inhaltlicher Mängel nur teilweise erfüllt.
	<input type="radio"/> null Punkte	Die Aufgabe ist nicht erfüllt und/oder unverständlich.

Nachdem die Teilnehmenden den Raum verlassen haben, vergleichen die Prüfenden ihre Bewertungen, einigen sich auf ein gemeinsames Ergebnis und tragen dieses in den Antwortbogen ein. Es ist darauf zu achten, dass die Namen der Teilnehmenden auf dem Bewertungsbogen am vorgesehenen Platz eingetragen sind.

Mit ihrer Unterschrift auf dem Bewertungsbogen versichern die Prüfenden, dass sie die Mündliche Prüfung nach den Richtlinien und Bewertungskriterien für *telc Deutsch A1 für Zuwanderer* vorgenommen haben.

Die Prüferinnen und Prüfer sollten bei der Bewertung stets die A1-Deskriptoren des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*¹ (GER) beachten:

Mündliche Interaktion allgemein

Kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird. (GER, S. 79)

Mündliche Produktion allgemein

Kann sich mit einfachen, überwiegend isolierten Wendungen über Menschen und Orte äußern. (GER, S. 64)

Spektrum sprachlicher Mittel (allgemein)

Verfügt über ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art. (GER, S. 111)

Grammatische Korrektheit

Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire. (GER, S. 114)

Flüssigkeit (mündlich)

Kann sehr kurze, isolierte und meist vorgefertigte Äußerungen benutzen, macht dabei aber viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren und Abbrüche in der Kommunikation zu reparieren. (GER, S. 129)

Kohärenz und Kohäsion

Kann Wörter oder Wortgruppen durch sehr einfache Konnektoren wie *und* oder *dann* verbinden. (GER, S. 125)

Beherrschung der Aussprache und Intonation

Die Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires auswendig gelernter Wörter und Redewendungen kann mit einiger Mühe von Muttersprachlern verstanden werden, die den Umgang mit Sprechern aus der Sprachengruppe des Nicht-Muttersprachlers gewöhnt sind. (GER, S. 117)

¹ Europarat (Hrsg.): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin, München 2001.

* Die möglichen Punktwerte in Teil A sind wie folgt: voll=2 Pkt., halb=1 Pkt., null=0 Pkt.; 3x2=max. 6 Punkte. Die Punktwerte in Teil B und C sind wie folgt: „Frage 1“, voll=2,5 Pkt., halb=1,25 Pkt., null=0 Pkt.; „Antwort 1“, voll=1,5 Pkt., halb=0,75 Pkt., null=0 Pkt.; „Frage 2“, voll=2,0 Pkt., halb=1,0 Pkt., null=0 Pkt.; „Antwort 2“, voll=1,0 Pkt., halb=0,5 Pkt., null=0 Pkt.; beide „Fragen“ und beide „Antworten“ voll erfüllt=7 Punkte (2,5+1,5+2,0+1,0). Für Teil C „Bitte“ und „Reaktion“ wiederholt sich die Abfolge. Sind alle voll erfüllt, werden wiederum 7 Punkte vergeben.

Bewertungsbogen
Mündliche Prüfung

Teilnehmende/r A

Name _____
Vorname _____

Teilnehmende/r B

Name _____
Vorname _____

Teilnehmende/r C

Name _____
Vorname _____

Teilnehmende/r D

Name _____
Vorname _____

Teil A max. 6 Punkte

Vorstellen ●
Buchstabieren ●
Zahlen ●

Teil A max. 6 Punkte

Vorstellen ●
Buchstabieren ●
Zahlen ●

Teil A max. 6 Punkte

Vorstellen ●
Buchstabieren ●
Zahlen ●

Teil A max. 6 Punkte

Vorstellen ●
Buchstabieren ●
Zahlen ●

Teil B max. 7 Punkte

Frage 1 ●
Antwort 4 ●

Teil B max. 7 Punkte

Antwort 1 ●
Frage 2 ●

Teil B max. 7 Punkte

Frage 3 ●
Antwort 2 ●

Teil B max. 7 Punkte

Antwort 3 ●
Frage 4 ●

Frage 5 ●
Antwort 8 ●

Antwort 5 ●
Frage 6 ●

Frage 7 ●
Antwort 6 ●

Antwort 7 ●
Frage 8 ●

Teil C max. 7 Punkte

Impuls 1 ●
Reaktion 4 ●

Teil C max. 7 Punkte

Reaktion 1 ●
Impuls 2 ●

Teil C max. 7 Punkte

Impuls 3 ●
Reaktion 2 ●

Teil C max. 7 Punkte

Reaktion 3 ●
Impuls 4 ●

Impuls 5 ●
Reaktion 8 ●

Reaktion 5 ●
Impuls 6 ●

Impuls 7 ●
Reaktion 6 ●

Reaktion 7 ●
Impuls 8 ●

Bitte übertragen Sie Ihre Bewertungen auf den Antwortbogen S30.

1069-M10-000000

Ort, Datum

Prüfende/r 1

Prüfende/r 2

Lösungsschlüssel



Sprachbausteine

- 1 a
- 2 b
- 3 a
- 4 b
- 5 b
- 6 a
- 7 b
- 8 b
- 9 b
- 10 a



Hören

- Teil A
- 11 +
 - 12 -
 - 13 -
 - 14 +
- Teil B
- 15 b
 - 16 b
 - 17 a
 - 18 a
 - 19 a



Hören und antworten

- Teil A
- 20 d
 - 21 a
 - 22 c
- Teil B
- 23 h
 - 24 e
 - 25 i
 - 26 f



Lesen

- Teil A
- 27 c
 - 28 a
 - 29 b
- Teil B
- 30 -
 - 31 +
 - 32 +
- Teil C
- 33 b
 - 34 a
 - 35 a



Schreiben

- Teil A
- 36 Elefantengasse 3
 - 37 60322 Frankfurt
 - 38 12. Dezember 1987 /
12.12.1987
 - 39 verheiratet
 - 40 Sparkasse Frankfurt

Hörtexte

Hören

Teil A

11. Hallo, hier ist Andreas. Du, ich bin krank. Ich kann dich heute nicht besuchen. Vielleicht morgen oder übermorgen? Wir telefonieren!
12. Liebe Kundinnen und Kunden! Wir schließen in zehn Minuten. Morgen früh sind wir wieder ab 8:00 Uhr für Sie da.
13. Liebe Fahrgäste! Wir machen jetzt eine kurze Pause. Wir treffen uns wieder in einer halben Stunde, also um halb vier, am Bus. Sie können jetzt aussteigen.
14. Hallo, ich bin's, Julia. Ruf mich doch bitte schnell zurück! Mein Computer ist kaputt. Vielleicht kannst du mir ja helfen ...

Teil B

15. Wie viel kostet das Buch? – Es kostet 16,95 €.
16. Was ist die Hausaufgabe? – Die Hausaufgabe ist Übung 9 auf Seite 13.
17. Wie lange leben Sie schon in Frankfurt? – Seit 2 Jahren.
18. Wann fährt der nächste Zug nach München? – Er fährt um 11:15 Uhr.
19. Wie schreiben Sie Ihren Vornamen? Bitte buchstabieren Sie! – Ich buchstabiere: S-A-L-I-M.

Hören und antworten

Teil A

20. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
21. Ich kann heute leider nicht kommen.
22. Kannst du mir bitte helfen?

Teil B

23. Hast du morgen Abend Zeit?
24. Ist alles in Ordnung mit dir?
25. Ist das Ihr Handy?
26. Was möchten Sie denn trinken?

ENGLISH

- C2** telc English C2

- C1** telc English C1

- B2-C1** telc English B2-C1 Business
telc English B2-C1 University

- B2** telc English B2
telc English B2 School
telc English B2 Business
telc English B2 Technical

- B1-B2** telc English B1-B2
telc English B1-B2 School
telc English B1-B2 Business

- B1** telc English B1
telc English B1 School
telc English B1 Business
telc English B1 Hotel and Restaurant

- A2-B1** telc English A2-B1
telc English A2-B1 School
telc English A2-B1 Business

- A2** telc English A2
telc English A2 School

- A1** telc English A1
telc English A1 Junior

ITALIANO

- B2** telc Italiano B2

- B1** telc Italiano B1

- A2** telc Italiano A2

- A1** telc Italiano A1

PORTUGUÊS

- B1** telc Português B1

JĘZYK POLSKI

- B1-B2** telc Język polski B1-B2 Szkoła

DEUTSCH

- C2** telc Deutsch C2

- C1** telc Deutsch C1
telc Deutsch C1 Beruf
telc Deutsch C1 Hochschule

- B2-C1** telc Deutsch B2-C1 Beruf
telc Deutsch B2-C1 Medizin
telc Deutsch B2-C1 Medizin
Fachsprachprüfung

- B2** telc Deutsch B2+ Beruf
telc Deutsch B2 Medizin
Zugangsprüfung
telc Deutsch B2

- B1-B2** telc Deutsch B1-B2 Beruf
telc Deutsch B1-B2 Pflege

- B1** telc Deutsch B1+ Beruf
Zertifikat Deutsch
Zertifikat Deutsch für
Jugendliche

- A2-B1** Deutsch-Test für Zuwanderer

- A2** telc Deutsch A2+ Beruf
Start Deutsch 2
telc Deutsch A2 Schule

- A1** Start Deutsch 1
telc Deutsch A1
für Zuwanderer
telc Deutsch A1 Junior

TÜRKÇE

- C1** telc Türkçe C1

- B2** telc Türkçe B2
telc Türkçe B2 Okul

- B1** telc Türkçe B1
telc Türkçe B1 Okul

- A2** telc Türkçe A2
telc Türkçe A2 Okul
telc Türkçe A2 İlkokul

- A1** telc Türkçe A1

ESPAÑOL

- B2** telc Español B2
telc Español B2 Escuela

- B1** telc Español B1
telc Español B1 Escuela

- A2-B1** telc Español A2-B1 Escuela

- A2** telc Español A2
telc Español A2 Escuela

- A1** telc Español A1
telc Español A1 Escuela
telc Español A1 Júnior

FRANÇAIS

- B2** telc Français B2

- B1** telc Français B1
telc Français B1 Ecole
telc Français B1
pour la Profession

- A2** telc Français A2
telc Français A2 Ecole

- A1** telc Français A1
telc Français A1 Junior

РУССКИЙ ЯЗЫК

- B2** telc Русский язык B2

- B1** telc Русский язык B1

- A2** telc Русский язык A2

- A1** telc Русский язык A1

اللغة العربية

- B1** telc اللغة العربية B1

Prüfungsvorbereitung

ÜBUNGSTEST 1

DEUTSCH A1 FÜR ZUWANDERER

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der telc Sprachprüfungen. Klar verständliche Aufgabenstellungen, ein festes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen und allgemein verbindliche Bewertungsrichtlinien sichern diesen hohen Anspruch in allen telc Sprachprüfungen. Dieser Übungstest dient der wirklichkeitsgetreuen Simulation der Prüfung *telc Deutsch A1 für Zuwanderer* unter inhaltlichen und organisatorischen Gesichtspunkten, zur Vorbereitung von Prüfungsteilnehmenden, zum Üben, zur Schulung von Prüfenden, zur allgemeinen Information.